

Schulinterner Lehrplan KUNST

G8 – Jahrgangsstufen 5-9

Die Grundlagen des schulinternen Lehrplanes bilden die unter „Aufgaben und Ziele des Faches“ benannten **Bildkompetenzen** („Globalkompetenzen des Faches“) als Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und schöpferisch-gestalterisches Handeln. Die zentrale Aufgabe des Faches Kunst ist also die Vermittlung einer ästhetischen Grundbildung, d.h. das Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler anzuregen, zu entwickeln, zu erweitern und ästhetisches Denken und Handeln auszubilden. Die oben benannte Bildkompetenz bezieht sich dabei auf alle Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die Schülerinnen und Schüler für einen emanzipierten Umgang mit Bildern erwerben. Zum Lerngegenstand kann daher alles werden, was auf visuelles und haptisches Wahrnehmen hin erdacht und gemacht wurde (Malerei, Zeichnung, Gebrauchsgegenstände, Architektur, Fotografien, Filme, elektronische Bildgestaltungen aller Art, Plastik, Graffiti, Installationen, usw.), wobei alle Erscheinungsformen unter dem Überbegriff **Bild/Bildwelt** gefasst werden.

Die Bildkompetenz wird im Wesentlichen durch die übergeordneten Kompetenzen **Produktions-** und **Rezeptionskompetenz** bestimmt, die immer an die Inhaltsfelder **Bildgestaltung** (Form[**Fo**] – Material[**Ma**] – Farbe[**Fa**]) und **Bildkonzepte** (Bildstrategien[**St**] – Personale/Soziokulturelle Bedingungen[**P/S**]) gebunden sind.

Auf dieser Basis sollen im Kunstunterricht der Jahrgangsstufe 5 bis 9 – jeweils anhand individuell zu bestimmender und auf die jeweilige Klassensituation bezogener konkreter Themen und Aufgabenstellungen – gestalterische und analytische Fähigkeiten vermittelt werden.

Jahrgangsstufe 5/6		Unterricht in beiden Halbjahren mit jeweils einer Doppelstunde	
Unterrichtsvorhaben	Fachspezifische Lerninhalte	Kompetenzerwartungen	Mögliche Bilder/ Bildwelten
Malerei mit wasserlöslichen Farben I	<ul style="list-style-type: none"> - Mischübungen - Primär-/ Sekundärfarben - Farbkreis - Komplementärfarben - Kalt-Warm-Kontrast 	Produktion: Fo2, Fa1, Fa2, Ma2	z.B. Werke von Franz Marc oder Henri Rousseau
		Rezeption: Fa1-3, P/S1	
Zeichnerische Grundtechniken und erste Ordnungsbezüge	<ul style="list-style-type: none"> - Vorzeichnung - Abstand, Berührung, Überschneidung - Hell-Dunkel-Kontrast 	Produktion: Fo1-3, Ma1, St1	
		Rezeption: Fo1, Fo2, Ma1, P/S1	
Großflächiges Malen/ Malerei mit wasserlöslichen Farben II	<ul style="list-style-type: none"> - Skizzen - Farbwirkung und Ausdrucksunterstützung/ -steigerung, Signalfarbe - Farbvariationen: Farbton, Farbtintensität, Farbqualität - Farbauftrag 	Produktion: Fo1, Fa1-3, Ma2, St1/2, P/S1	Künstlerpersönlichkeiten in Zusammenhang mit ihrem Werk
		Rezeption: Fo1, Fa1-4, St1, P/S1-3	
Grafik – unterschiedliche grafische Gestaltungs- und Ausdrucksformen	<ul style="list-style-type: none"> - Bildelemente: Punkt, Linie, Fläche - Ordnungsgefüge: Ballung, Streuung, Reihung - Differenzierung grafischer Ausdrucksmittel (z.B. Oberflächenstrukturen) - Formkontraste 	Produktion: Fo1, Fo3, Ma1, St1/2	
		Rezeption: Fo1/2, Fo4, Ma1/2, St1, P/S1-2	

<p>Collagieren mit Zufallstechniken (z.B. Frottage)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Oberflächenbeschaffenheit - Aufgreifen und Weiterführen vorgegebener und gefundener Strukturen - Proportion I 	<p>Produktion: Ma4, St1-3</p> <p>Rezeption: Fo3, Ma2/3, St2, P/S2</p>	<p>z.B. Max Ernst</p>
<p>Grafische Darstellung von Bewegungsabläufen (z.B. anhand eines Comics)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungsabläufe in einer Bildfolge sichtbar machen - Einblicke in die Gestaltungsprinzipien des Comics - einfache Raumdarstellung, Überschneidung, Überdeckung 	<p>Produktion: Fo1/2, Ma1, St1, P/S1</p> <p>Rezeption: Fo2, Fo4, Ma1, Fa3, St1, P/S2</p>	<p>z.B. anhand von Werken von Roy Lichtenstein/ Pop Art, Anschauungsmaterial aus Comics</p>
<p>Gestalterisch-praktische Arbeit mit verschiedenen Materialien (z.B. Herstellung von Fantasietieren oder Masken)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines dreidimensionalen Objektes - Pappmaché, Kaschiertechnik 	<p>Produktion: Fo4, Ma3, St2/3</p> <p>Rezeption: Fo3, Ma2, Fa3, St3</p>	

Jahrgangsstufe 7/8/9

Unterricht nur in einem Halbjahr mit einer Doppelstunde (Epochenunterricht)

Unterrichtsvorhaben	Fachspezifische Lerninhalte	Kompetenzerwartungen	Mögliche Bilder/ Bildwelten
Großflächiges Malen Malerei III	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der Farbenlehre: z.B. Farbordnungen, Farbkontraste, Farbwirkungen, Farbausdruck - Farbe-an-sich-Kontrast, Qualitäts-/Quantitätskontrast 	Produktion: Fa2, Fa4, St4/5, P/S1 Rezeption: Fa1, Fa3	z.B. Franz Marc, Pferd in Landschaft, 1910 als Beispiel für Farbe-an-sich-Kontrast
Erweiterung der zeichnerischen Grundtechniken	<ul style="list-style-type: none"> - Formenzeichnen - Schattierung - Schraffurtechnik 	Produktion: Fo1, Fo3, St4, Rezeption: Fo1/2, Fo4	
Raumkonstruktion I Zeichnen/ Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> - Parallelperspektive - Verdeckung und Überschneidung - Körperhafte Darstellung durch Licht und Schatten 	Produktion: Fo3, Fo4, Fa3 Rezeption: Fo3/4	
Visuelle Zeichen und Zeichenkonexe als Instrument der Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichentheorie z.B. Ikon, Symbol, Index als primäre Zeichen - Ikonizität - Codes: Semantik, Syntaktik - Entwicklung eigener bildhafter Symbole 	Produktion: Ma1, Fa2, Fa4, Fo5, St1, St3, P/S1-3 Rezeption: Fo1, Fa1, St2/3, P/S2-5	Als Anschauungsmaterial z.B. Schilder, Piktogramme, Icon, Plakate, Cover, Karikaturen

Bewegungsdarstellungen/ menschliche Figur/ Torso Malerei oder Plastik	<ul style="list-style-type: none"> - Körperproportionen - Bewegungsphasen 	Produktion: Fo4/5, Fa1, Ma3, St1, P/S1, P/S4	z.B. Abbildungen antiker und moderner Plastiken (Polyklet, Speerträger (Doryphoros), 1. Jh. v. Chr.; Gerhard Marcks, Staffelläufer, 1956), Sportdarstellungen, Künstler des Futurismus
		Rezeption: Fo2, Fo5/6, St3, P/S1, P/S6	
Gestalterisch-praktische Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Objekte, Montagen, Collagen - Relief 	Produktion: Ma1-3, St1/2, St5, P/S4	
		Rezeption: Ma1-3, Fo1, Fo5, St1, St3, P/S2, P/S4, P/S5	
Raumkonstruktion II Zeichnen/ Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> - Zentralperspektive - Linearperspektive mit mehreren Fluchtpunkten - Texturdichte - Vogel-/ Froschperspektive - Bedeutungsperspektive - Optische Täuschung 	Produktion: Fo2, Fo4/5, St1	z.B. Werke von Leonardo da Vinci
		Rezeption: Fo2-4, Fa2, St2/3	
Raumkonstruktion Landschaftsmalerei	<ul style="list-style-type: none"> - Farb- und Luftperspektive - Kalt-Warm-Kontrast - Symbolfarbe - Größenstaffelung 	Produktion: Fa1-4, Fo4/5, St1, P/S4	z.B. Caspar David Friedrich, Der Wanderer über dem Nebelmeer oder Paul Cezanne, Die Bucht von Marseille, von L'Estaque aus gesehen, Landschaftsfotografien
		Rezeption: Fa1-3, Fo3, St2, P/S5	
Drucktechniken	<ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung Hoch- und Tiefdruck - Kaltnadelradierung 	Produktion: Fo1, Fo4, P/S4	z.B. Radierungen von Francisco José de Goya y Lucientes
		Rezeption: Fo1, Fo4	

Inhaltsfelder Bildgestaltung

		5/6		7-9	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
	Material	<ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). ○ (MaP2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltung. ○ (MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. ○ (MaP4) beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. ▪ (MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. ▪ (MaR3) beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. ○ (MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungübergreifender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. ○ (MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. ▪ (MaR2) analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. ▪ (MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.
Bildgestaltung	Form	<ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. ○ (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Verbläsung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ○ (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. ○ (FoP4) bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. ▪ (FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. ▪ (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. ▪ (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen. ○ (FoP2) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive). ○ (FoP3) realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. ○ (FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. ○ (FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung. ▪ (FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungs- und Ordnung der Komposition. ▪ (FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verchiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffellung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive). ▪ (FoR4) analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. ▪ (FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten. ▪ (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).
	Farbe	<ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. ▪ (FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ▪ (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ▪ (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP1) verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ (FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ (FaP3) gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. ○ (FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (FaR1) unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen. ▪ (FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. ▪ (FaR3) analysieren und bewerten die Wirkungen farbonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.

Inhaltsfelder Bildkonzepte

		5/6		7-9	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ○ (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. ○ (StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. ▪ (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ○ (StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. ○ (StP3) entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation. ○ (StP4) entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen. ○ (StP5) bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip. ▪ (StR2) erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen. ▪ (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.

		5/6		7-9	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Personale/soziokulturelle Bedingungen		<ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. ○ (P/S-P2) gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. ▪ (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. ▪ (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. ○ (P/S-P2) entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. ○ (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ○ (P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (P/S-R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. ▪ (P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. ▪ (P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen. ▪ (P/S-R4) erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten. ▪ (P/S-R5) erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst. ▪ (P/S-R6) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.